

„Nicht pro Palästina oder pro Israel“

Das Organisationsteam der „Weilheimer Glaubensfragen“ um Pfarrer Engelbert Birkle hat für dieses Jahr das Motto „Auf dich kommt es an!“ gewählt. Es geht darum, dass sich jeder an seinem Platz in Verantwortung nehmen lässt. Bei Auftaktveranstaltung sprach der in Jerusalem tätige Abt Nikodemus C. Schnabel über die aktuelle Situation im Nahen und Mittleren Osten.

VON SABINE NÄHER

Geboren 1978 in Stuttgart als Claudius Schnabel, studierte der Geistliche Philosophie und katholische Theologie in Fulda, München, Münster und Jerusalem. 2003 trat er in die Benediktinerabtei auf dem Berg Zion in Jerusalem ein und nahm den Ordensnamen Nikodemus an. 2013 empfing er die Priesterweihe und wurde an der Universität Wien promoviert. Der Konvent der Dormitio-Abtei in Jerusalem wählte Schnabel 2023 zum Abt. Das Thema seines Vortrags lautete „Israel – Unsere Verantwortung. Die politische Situation im Nahen



„Selbst wer etwas Monströses getan hat, wird dadurch nicht zum Monster. Er bleibt Mensch“, sagte Abt Nikodemus Schnabel in der Kirche St. Pölten.

und Mittleren Osten“.

Darauf wolle er mit seinem ureigenen, dem theologischen Blick schauen und seine Wahlheimat als Kirchenmann betrachten, bemerkte Abt Nikodemus eingangs. Er billige weder eine israelische, noch eine palästinensische Propaganda. „Ich bin nicht pro Palästina oder pro Israel, sondern pro Mensch. Wer erwartet, dass ich die eine oder andere Seite dämonisiere, hat jetzt die Chance zu gehen.“

Diese klare Ansage war quasi der Wegweiser für die folgen-

den 70 Minuten. Schnabel ging zunächst auf die von der deutschen Politik gerne angeführte „Staatsraison“ ein: „Sie geht zurück auf Machiavelli und will sagen, es gibt Staatsziele, die so wichtig sind, dass Recht und Moral ausgesetzt werden. Das ist einer Demokratie unwürdig!“ Ebenso verwarf er „das Narrativ der pro-Palästina-Fraktion“, Israel sei ein rassistischer Kolonialstaat, der den Angriff des 7. Oktober als „Ausbruch von Gefangenen“ und deshalb jede Gewaltanwendung rechtfertige. Stattdessen

schlug er vor, Jesus als Gewährsmann zu nehmen: „Liebet eure Feinde, betet für die, die euch verfolgen!“ Dieser Ansatz respektiere, dass jedes menschliche Leben heilig sei. „Schlagen Sie die Bibel ganz vorne auf, 1. Buch, 1. Kapitel: ‚Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde.‘ In jedem Menschen spiegelt sich folglich die Heiligkeit Gottes.“ Und das gelte eben nicht nur für die Menschen, die wir lieben und schätzen, sondern für alle.

„Religion ist nicht das Problem“

Wer es eher mit den weltlichen Regeln halte, möge ins Grundgesetz schauen: „Auch dort wird jedem Menschen eine unantastbare Würde zugesprochen. Das ist die Grundlage unserer Zivilisation!“ Die werde in jedem Krieg, in dem Menschen anderen Menschen das Leben zur Hölle machten, sie verfolgten, vergewaltigten und töteten, mit Füßen getreten. „Kriegspropaganda setzt auf eine Dehumanisierung des Gegners und degradiert diesen zum Tier, zur Bestie. Aberselbst wer etwas Monströses getan hat, wird dadurch nicht zum Monster. Er bleibt Mensch“, sagte der Abt.

Auf diese theologisch abstrakten Ausführungen folgte ein Einblick in die Arbeit der

Benediktiner im Heiligen Land. Obwohl die deutsche Regierung zur Ausreise geraten habe, seien alle aus seinem Orden geblieben, so der Geistliche. „Wir halten alle unsere Einrichtungen offen, wir wollen da sein, wenn jemand kommt, der Hilfe sucht.“ So habe man einen „Tag des Gebets“ ausgerufen und 24 Stunden lang alle 150 Psalmen immer wieder gebetet. „Sehr viele Menschen kamen, sogar streng gläubige Juden, die einfach dabei sein wollten beim gemeinsamen Beten für den Frieden. Religion ist nicht das Problem, sondern Teil der Lösung!“

Da die Kultur unter einem Krieg als erste leide, veranstaltete der Orden in Jerusalem nun Konzerte, Theater und Kunstausstellungen. „Denn die Kultur gehört zum Menschsein!“ In Tabgha am See Genezareth bietet der Orden Erholung für Behinderte an, dort ist alles komplett barrierefrei. „Am liebsten nehmen wir Gruppen aus Israel und Palästina gleichzeitig auf. Da entsteht Verständigung, mitunter sogar Freundschaft. Das zeigt: Frieden ist möglich!“ Da der Pilgerbetrieb zum Erliegen kam und die Einnahmen daraus fehlen, bat der Abt um Spenden.

Weitere Information und Spendenportal: www.dormitio.net/spenden.

IN KÜRZE

Einladung zu den „LeseMinis“

Weilheim – Die Stadtbücherei Weilheim lädt Kinder im Alter von drei und vier Jahren in ihre Vorlesegruppe „LeseMinis“ ein. Die Treffen der Gruppe finden am 2. und 30. Juli, am 20. August sowie am 1. und 29. Oktober (jeweils mittwochs) ab 16 Uhr statt und dauern jeweils 30 Minuten. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Die Anmeldung zu den „LeseMinis“ erfolgt ab dem kommenden Montag, 2. Juni, bei der Stadtbücherei, Telefon 0881/682-6100, E-Mail stadtbuecherei@weilheim.bayern.de. sts

„Tanz-Fitness“ in der Au

Weilheim – Zur „Tanz-Fitness in der Au“ lädt die Tanzschule „Tanz-Magie“ aus Weilheim für Dienstag, 3. Juni, ein. Auf der Trimm-dich-Wiese am Pavillon bewegen sich die Teilnehmer laut einer Pressemitteilung sportlich zu Musik (keine Vorkenntnisse nötig). Die Veranstaltung dauert von 19 bis 20 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf Spendenbasis. Sollte das Angebot entfallen, ist dies ab 18.30 Uhr online unter www.tanz-magie.com zu erfahren. sts

Naturfreunde auf dem Volksfest

Weilheim – Ein Besuch auf dem Volksfest in Weilheim ist für kommenden Montag, 2. Juni, bei der örtlichen Naturfreunde-Gruppe vorgesehen. Die Teilnehmer treffen sich um 11.30 Uhr vor Ort – je nach Wetter vor oder im Festzelt. Weitere Informationen zum Volksfestbesuch gibt es bei Hildegard Tenhumberg und Elfriede Riedel. sts



Schwimmkurs für Migrantinnen im Hallenbad Weilheim: Das Angebot, bei dem auch das „Seepferdchen“-Abzeichen erworben werden kann, richtet sich insbesondere an Frauen aus arabischen Ländern. „ZUFLUCHT OBERLAND“

Migrantinnen lernen in Weilheim Schwimmen

Angebot soll fortgeführt werden – Spender gesucht

Weilheim – Insbesondere für Frauen aus arabischen Ländern ist ein Schwimmkurs für Migrantinnen im Hallenbad Weilheim gedacht. Auf Initiative des Vereins „Zuflucht Oberland“ finden dort im Lehrschwimmbecken unter Anleitung einer Trainerin immer an Donnerstagen Übungsstunden statt. Arabische Frauen, so heißt es in einer Mitteilung, dürften in ihren Heimatländern in der Regel nicht Schwimmen lernen.

„Das ist ja wie auf Wolken“

Der neunteilige Kurs, der noch bis Juli dauert, ist als neues Angebot des Vereins im April gestartet und stößt laut Kerstin Hemme, Vorsitzende von „Zuflucht Oberland“, auf viel positiver Resonanz. Sie zitiert eine 59-jährige Teilnehmerin aus Af-

ghanistan, die in Bezug auf eine Übung – in Rückenlage auf der Schwimmnudel – sagte: „Das ist ja wie auf Wolken.“

Neben der Trainerin, die festgestellt hat, dass die Frauen beim Kurs „mit leuchtenden Augen begeistert bei der Sache sind“, äußert sich auch der Leiter des Hallenbades lobend: „Die Teilnehmerinnen kommen gut gelaunt, mit einem Lächeln ins Bad und sind eifrig dabei, das Schwimmen zu lernen“, so die Beobachtung von Sebastian Mühlbauer. Dieser bezeichnet den Kurs von „Zuflucht Oberland“ als „Gewinn“ für seine Einrichtung. Darüber hinaus findet er es gut, dass mit den Teilnehmerinnen auch Kinder ins Bad kommen. Für diese gibt es übrigens eine eigene Betreuung.

Für die Zeit vom September bis November ist bereits ein

weiterer Frauenschwimmkurs von „Zuflucht Oberland“ im Hallenbad Weilheim in Planung. Über ein Formular, das online abrufbar ist (<https://zuflucht-oberland.de/wp-content/uploads/2025/02/Vormerkliste-Schwimmkurs-Herbst-2025.pdf>), können sich Interessierte bereits für dieses Angebot vormerken lassen.

Spenden für Fortsetzung erbeten

2026 soll es ein Schwimmtraining des Vereins im Dietlhofer See geben. Dafür werden Spenden gesammelt, da für dieses Angebot neben der Übungsleiterpauschale auch die Unterstützung durch das Bayerische Rote Kreuz finanziert werden muss (Spendenkonto von „Zuflucht Oberland“: IBAN DE 94 7039 0000 0004 5566 90).

STEPHANIE UEHLEIN

„Sprich darüber“

Weilheim – Mehr Klarheit in den Dschungel der „Psycho-Begriffe“, wie „Burnout“, „depressiv“ oder „schizophren“, soll am kommenden Dienstag, 3. Juni, bei einer Veranstaltung der Diakonie Herzogsägmühle in Weilheim gebracht werden. Das Gesprächsforum „Sprich

darüber“ findet ab 18 Uhr im Café „VerWeilheim“ statt. Es steht unter der Leitung von Barbara Daser, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Zu der Veranstaltung sind alle Interessierten eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. sts



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Freude am Fahren. 100% elektrisch.

DER NEUE BMW iX. JETZT BEI UNS.

Erleben Sie die Zukunft der Elektromobilität – innovativ, kraftvoll und nachhaltig. Mit visionärem Design, modernsten Technologien und beeindruckender Reichweite setzt der BMW iX neue Maßstäbe für Komfort und Fahrfreude. Entdecken Sie das vollelektrische Fahrerlebnis der Extraklasse und vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.



Autohaus Widmann + Winterholler GmbH
Am Achalaich 1 · 82362 Weilheim
Tel: 0881 92478-0
www.widmann-winterholler.de

Jetzt Angebote entdecken:



BMW iX xDrive60: Energieverbrauch kombiniert: 21,9 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); Elektrische Reichweite: 563–701 km (WLTP); CO₂-Klasse(n): A